

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 66 (1940)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

IHR ZUVERLÄSSIGER MODEBERATER

Wenn Sie sich über die neue Mode orientieren möchten, so kommen Sie zu uns. Wir können Ihnen viele schöne Frühjahrs-Mäntel und Kleider vorführen — preiswert wie immer!

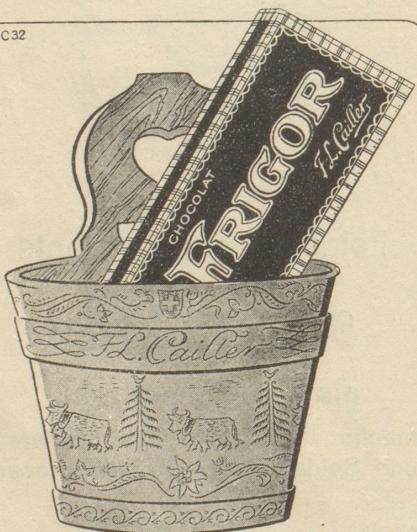
IHR ZUVERLÄSSIGER MODEBERATER

*Harry*  
**GOLDSCHMIDT**  
ST.GALLEN

SPEZIALHAUS FÜR DAMENBEKLEIDUNG

Speisergasse 31 Telefon 2 68 34

C32



Heiseren Hals?  
safot gurgeln mit **Sansilia**  
dem Gurgelwasser für unser Klima  
Beseitigt rasch den Entzündungsbereit  
Originalflaschen Fr. 2.25, 3.50. Erhältlich in Apotheken



## die frau

### Das Schönheitsrestaurant

Die sehr geschäftstüchtige Kosmetikerin, Mme. Helena Rubinstein, hat die Entdeckung gemacht, daß Schönheit nicht nur eine Sache der kosmetischen Mittel, der Crèmes, Puder und Rouges, sei, — die natürlich auch sein müssen! —, sondern daß wahre Schönheit außerdem von innen kommen müsse.

Sie meint damit nicht etwa Schönheit der Seele oder des Gemüts, damit ließe sich wohl kaum ein nennenswerter Umsatz erzielen, sondern ihre innere Schönheit stammt aus dem Magen, dem Verdauungs- trakt und dem Stoffwechsel.

Zur Förderung und Erreichung dieses hohen Zweckes hat Mme. Rubinstein neuerdings in New York ein Schönheitsrestaurant eröffnet, dem nach Rückkehr besserer Zeiten ähnliche Unternehmungen in Paris, London und anderweitig folgen sollen. Wer weiß, ob nicht eines Tages auch bei uns, allerorten, von Liestal bis Thun, jede Ortschaft ihr Schönheitsrestaurant haben wird, da ist es doch besser, wenn wir jetzt schon wissen, was uns da bevorsteht. Umso mehr, als wir ja am Ganzen schuld sind. Frau Rubinstein hat nämlich in der großangelegten Eröffnungspropaganda ausgeführt, ihre Methode sei auf der «Zürcher-Schule» aufgebaut, und von ihr selbst in einem berühmten Zürcher Sanatorium studiert worden. Wie sollte da unser nationaler Ehrgeiz nicht radschlagen?

Wie aber steht es nun also mit unserm amerikanisch-zürcherischen Schönheitsrestaurant?

Da wäre zunächst das Frühstück.

Mme. Rubinstein befiehlt: «Sie müssen, erfüllt mit Hoffnung und Lebensmut, Ihr Frühstück beginnen.» Das kann jeder sagen, ob aber der bestfundene Lebensmut vor dem Schönheitsfrühstück nicht ins Wanken kommt, scheint mir zweifelhaft. Dieses besteht nämlich ausschließlich aus einem Bircher Müesli, das sich aus Haferflocken mit Wasser, Zitronensaft und gerollten Äpfeln zusammensetzt. Wenn dazu noch ein grauer Frühmorgen mit 22 Grad unter Null treten sollte, so würde ohne weiteres klar, daß die primäre Forderung nach viel Lebensmut kein leeres

Geschwätz ist. Aus demselben Bircher Müesli besteht auch das Nachtessen, ohne weitere Zutaten, noch ausschweifende Abwechslung. Für uns fortschrittliche Eidge nossen ist das Bircher Müesli nichts Neues, es ist allgemein bekannt, und zum Teil sogar beliebt. Auf die Amerikaner dagegen wirkt es, nach dem Echo in der Presse zu schließen, etwas verwirrend.

Hingegen bietet die Hauptmahlzeit, nämlich das Mittagessen, auch für uns noch einige Überraschungen. Schon die Namen der Speisen sind von phantasievoller Glut. Da gibt es: Jade im Sonnenlicht, Leuchtendes Onyx, Tropische Dämmerung, Aube Famboise, Sonnenrad, Kaiserliche Gärten, Sonnenstrahl, Glitzernde Birne, Sonnentrauben, Sonnenauflauf à la Gauguin, und Sonnenlotos.

Ich verstehe, wenn Sie angesichts der vielen Sonne und Glut zunächst nach einem großen Hellen schreien, es ging mir ebenso, aber Sie werden gleich sehen, daß von Hitze oder Durst bei diesem Menu gar keine Rede sein kann.

Da wäre etwa die Zusammensetzung des «Sonnenrades», falls es jemand ausprobieren will: Aus einer halben Grapefruit und einer halben Mandarine werden die Schnittlöcher losgelöst. Traubeneeren und frische Feigen werden in Stücke geschnitten, roher Blumenkohl, Peterlig, blaue Bohnen, roher Spinat und Sellerieblätter werden gehackt, eine Gurke und ein Stück Kürbis geraffelt, Nüsse mit Rahmkäse vermisch und in einen Dressiersack eingefüllt. Nun wird nach einer sehr komplizierten Auslegerordnung das Ganze auf eine Platte gegeben, mit rohgehacktem Kabis geschmückt, mit der Masse im Dressiersack garniert, und schließlich das Ganze mit einem duftenden Regen frischer Pfefferminzblätter überrieselt.

Die Salate Mme. Rubinstins sind samt und sonders «Bestrahlungssalate» (?) und werden nur mit etwas Mineralöl und Zitronensaft angemacht. Als Getränk figuriert in erster Linie roher Spinatsaft. Auch Obstsafte mit Selleriesalz kommen etwa in Frage. Diese Getränke werden als «entgiftend» geschildert, vielleicht sind sie außerdem auch noch etwas entäusichend, aber das ist wohl dasselbe.

**Knorrox**  
*Fleischsuppe*  
hilft sparen!

# von heute

Ich fürchte, daß Männer keinen Umweg scheuen werden, um diesen Restaurants zu entgehn, während unsreines eigentlich vor nichts zurückschrecken sollte, um schön, wirklich schön zu werden.

Nur ist das ein bißchen wie mit dem Jenseits. Man will ja gern ... wenn man nur wüste - - - wenn man nur ganz totsicher wüste - - - !

Bethli.

## Vorsicht

Einer Dame in Leipzig ist kürzlich ein besonders gesprächiger Papagei entflohen. Sie suchte ihn durch die Zeitungen unter

Angabe genauer Beschreibung, Adresse etc. Am Schlusse der Annonce hieß es: «Ich möchte noch bemerken, daß weder meine noch meines Mannes politische Ansichten mit denen des Vogels übereinstimmen.»

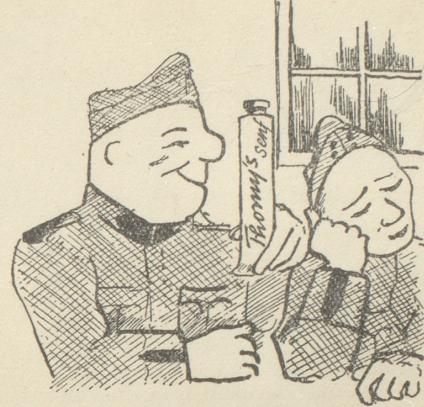
## Sein Vorsatz

«Uese Fritzli wird ganz sicher a dr Oschtere wieder hocke bliibe i dr Schuel, Paul! Är het leider Dini B'schränktheit g'erbt!»

«Dumms Züug. Grad geschter het er mir gseit, är wöui nie härote!» FrieBie



Vier Grazien



Verfürst Du einisch dänn Din Schnuuf,  
Nimm *Thomy's* Senf, de chlopft Di ufl

## Lohnend

ist das Werben von Nebelspalter-Abonnenten. Seine Haltung und sein Inhalt wird allseits anerkannt, seine Einführung auch in Familien ist deshalb erleichtert. Wir nennen Ihnen die Bedingungen, wenn Sie für diese Nebenbeschäftigung Interesse haben. — Verlangen Sie Auskunft vom Nebelspalter-Verlag, Rorschach.

Ich bin  
Fachmann für  
**Orient-Teppich**  
Reparaturen  
**D. Kirischdjian**  
aus der Türkei.

Teppich-Wäscherei, Entfernung von Falten und Flecken. Spezialist in unsichtbaren Reparaturen und Mottensichermachern.  
Zürich 6 Kinkelstr. 3  
Telefon 6 28 27

Im Verlag E. Lopfe-Benz in Rorschach ist erschienen:

Rudolf Brock

## Die Jagd nach dem heiligen Johannes

Ein Kriminal-Roman bester literarischer Prägung. Unaufhörlich steigt sich die Handlung. Verbunden damit die packende Behandlung menschlicher Probleme.

208 Seiten. Kartoniert Fr. 2.50, Leinen Fr. 3.50.  
Zu beziehen in Buchhandlungen und Bahnhofskiosken.



Die Venus von Milo war das Schönheitsideal ihrer Zeit. Das heutige Ideal an Jugend und Schlankheit erreichen Sie durch den täglichen Gebrauch der unschädlichen

**Kissinger**  
Entfettungs Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel